



Jahresbericht
des SKFM Erkrath e.V.
Fachbereich
Beschäftigung und Qualifizierung
„Rundum“

Zeitraum 01.01. bis 31.12.2025

Gefördert von:



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.



Fachbereich „Beschäftigung und Qualifizierung“
Hildener Straße 28, 40699 Erkrath
Tel.: 0211 – 950 725 16
E-Mail: matthias.koenigsberg@skfm.erkrath.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

1. Einleitung
2. Grundsätzliches
 - a. Aufgabenbereiche
 - b. Qualifizierung
 - c. Ziele
 - d. Personelle Ausstattung
 - e. Finanzielle Ausstattung
3. Darstellung der Beratungsarbeit
 - a. Beratungsumfang
 - b. Dialoggruppen
 - c. Problemstellungen
4. Statistische Angaben
 - a. Teilnehmerbezogene Daten
 - b. Sachbezogene Daten
5. Kooperationspartner
6. Projekte und Zertifizierung
7. Soziale und Kulturelle Teilhabe
8. Fazit und Ausblick

1. Einleitung

Der SKFM Erkrath e.V. versteht sich als Träger grundlegender Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge. Ziel seiner Arbeit ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu sichern oder wieder zu ermöglichen. Mit seiner Arbeit leistet der SKFM einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Kommune sowie zu stabilen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die auch für die lokale Wirtschaft von Bedeutung sind.

Der im Dezember 1996 gegründete Fachbereich „Beschäftigung und Qualifizierung – Rundum“ ist ein zentraler Bestandteil dieses Engagements.

Im Jahr 2025 kauften schätzungsweise rund 37.000 Kund*innen bei „Rundum“ ein. Das Sozialkaufhaus ist damit für viele Menschen mit geringem Einkommen eine wichtige und zugleich günstige Anlaufstelle für Bekleidung, Möbel und Haushaltswaren.

Gleichzeitig leistet „Rundum“ einen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Durch die Wiederverwendung gut erhaltener Gebrauchsgegenstände werden Abfallmengen reduziert und Ressourcen geschont. Im Jahr 2025 wurden unter anderem 85.273 Textilien, 56.362 Haushaltswaren und 3.638 Möbelstücke verkauft. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 – dem ersten Jahr nach dem Umzug ins Forum Sandheide – lag die Zahl der verkauften Textilien noch bei 47.750.

2. Grundsätzliches

In den verschiedenen Fachdiensten des SKFM zeigt sich immer wieder, dass Arbeitslosigkeit eine zentrale Ursache für Überschuldung, familiäre Belastungen und soziale Isolation darstellt. Mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit sinken die Chancen auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt deutlich, während gleichzeitig soziale Kompetenzen und Alltagsstrukturen verloren gehen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot „Rundum“ nach dem Grundsatz entwickelt: Ursachen beheben statt Symptome behandeln.

„Rundum“ bietet den Teilnehmenden eine verlässliche Tagesstruktur sowie eine Phase der Stabilisierung und Aktivierung. Diese bildet häufig die Voraussetzung, um überhaupt an weiterführenden Maßnahmen des Jobcenters teilnehmen zu können und gesellschaftlicher Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Der Fachbereich ist Teil eines aufeinander abgestimmten Gesamtangebots des SKFM. Dazu gehören unter anderem die Beratungsstelle Arbeit, die Integrationsberatung, die Schuldnerberatung sowie die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Im Laufe der Jahre hat sich „Rundum“ von einem Möbellager mit Schreinerei zu einem modernen Secondhandkaufhaus mit vielfältigen Arbeitsbereichen entwickelt. Heute bietet der Fachbereich differenzierte Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen in unterschiedlichen Förderkontexten.

a. Aufgabenbereiche

Orientiert an den Bedürfnissen der Kund*innen hat sich ein breites Warensortiment entwickelt – von Kleidung über Möbel und Haushaltswaren bis hin zu Elektrogeräten, Spielzeug und Kinderkleidung. Mit Ausnahme von Lebensmitteln und Hygieneartikeln wird nahezu ein Vollsortiment angeboten.

Daraus hat sich ein vielfältiges Aufgabenspektrum ergeben, das eine individuelle Förderung entsprechend der Fähigkeiten, Interessen und Vorerfahrungen der Teilnehmenden ermöglicht.

Die Arbeitsbereiche umfassen insbesondere:

- Logistik und Bürokommunikation
- Verkauf und Kassenwesen
- Hauswirtschaft (Küche, Café)
- Transportwesen (LKW, Transporter, PKW)
- Besichtigung von Möbel- und Hausratspenden
- Lager- und Sortiertätigkeiten

b. Qualifizierung

Die Ausrichtung der Qualifizierung hat sich entsprechend der Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit verändert. Eine unmittelbare Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt steht bei Arbeitsgelegenheiten nicht mehr im Vordergrund.

Vielmehr liegt der Fokus auf der Stabilisierung der Persönlichkeit, der Entwicklung grundlegender Kompetenzen sowie der Wiederherstellung von Tagesstruktur und Belastbarkeit.

c. Ziele

Ziel des Angebots ist es, ein verlässliches Beschäftigungs-, Betreuungs- und Förderumfeld zu schaffen. Durch die Kombination aus fachpraktischer Anleitung, sozialpädagogischer Begleitung und der Vernetzung mit weiteren sozialen Diensten werden individuelle Ressourcen aktiviert und Entwicklungsschritte ermöglicht.

Im Mittelpunkt stehen dabei:

- die Stabilisierung der Teilnehmenden
- der Aufbau von Tagesstruktur
- die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

d. Personelle Ausstattung

Für die Umsetzung standen im Berichtsjahr folgende personelle Ressourcen zur Verfügung:

- ⇒ 3,0 Stellen für die Fachanleitung in den verschiedenen Gewerken
- ⇒ 2,0 Stellen für Sozialpädagogische Betreuung und Leitung

Die Finanzierung erfolgte über Fördermittel des Jobcenters ME-aktiv sowie des Landschaftsverbandes Rheinland

e. Finanzielle Ausstattung

Als Zweckbetrieb eines gemeinnützigen Vereins arbeitet „Rundum“ nach dem Prinzip der Kostendeckung.

Die Finanzierung setzt sich aus öffentlichen Zuschüssen sowie Eigenerlösen zusammen. Fördermittel wurden insbesondere durch das Jobcenter ME-aktiv, den

Landschaftsverband Rheinland, die Stadt Erkrath sowie das Erzbistum und den Diözesanverband Köln bereitgestellt.

Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung leistet das Sozialkaufhaus selbst durch den Verkauf gespendeter Waren. Kund*innen mit Transferleistungsbezug erhalten einen Rabatt von 20 %.

3. Darstellung der Beratungsarbeit

a. Beratungsumfang

Die Betreuung der Teilnehmenden erfolgt ganzheitlich und umfasst alle Phasen – von der Aufnahme über die Beschäftigungszeit bis hin zur Nachbetreuung. Neben der individuellen Einzelfallhilfe werden regelmäßige Hilfeplan- und Fördergespräche geführt. Ergänzend kommen Elemente der Gruppenarbeit zum Einsatz.

Das Fachanleiter-Team sowie der Sozialdienst stehen während der gesamten Öffnungszeiten unterstützend zur Verfügung.

b. Dialoggruppen

Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität oder Konfession. Die Teilnehmenden weisen sehr unterschiedliche Unterstützungsbedarfe auf.

Teilnehmende nach Förderkontext:

Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II):

Im Jahr 2025 standen zunächst 29, ab April 20 Plätze zur Verfügung.

Geförderte Beschäftigung (§ 16i SGB II):

9 geförderte Stellen (ca. 7 Vollzeitäquivalente) in den Bereichen Logistik, Verkauf, Kasse, Transport und Möbelbesichtigung

Teilstationäre Hilfsangebote (§ 67 ff. SGB XII):

Im Durchschnitt wurden 22 Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten flankierend während der Teilnahme an der AGH betreut.

c. Problemstellungen

Die Problemlagen der Teilnehmenden sind häufig vielschichtig und stehen in engem Zusammenhang mit langanhaltender Arbeitslosigkeit.

Zu den zentralen Herausforderungen gehören:

- eingeschränkte körperliche und psychische Belastbarkeit
- mangelndes Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit
- fehlende Tagesstruktur
- Verschuldung und problematischer Umgang mit Geld
- Suchtproblematiken

- Wohnungsprobleme

Viele Teilnehmende verfügen über keine oder nur eingeschränkt verwertbare Qualifikationen. Häufig bestehen zudem unrealistische Vorstellungen hinsichtlich beruflicher Perspektiven.

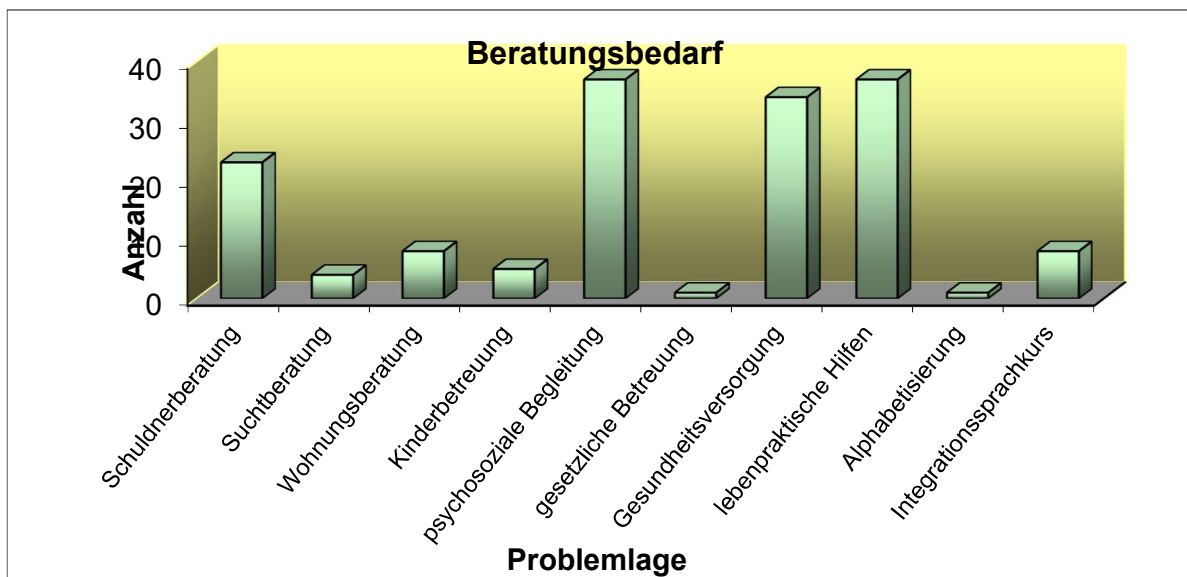
Ein Teil der weiblichen Teilnehmenden hat belastende Gewalterfahrungen gemacht. Insgesamt ist eine deutliche Zunahme psychischer Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten festzustellen

4. Statistische Angaben

Teilnehmer gesamt	37
Frauen	19
Männer	18

a. Teilnehmerbezogene Daten

Der Beratungsbedarf der Teilnehmer verteilt sich wie folgt:



Die Zuweisung der Teilnehmer*innen erfolgt durch das Jobcenter ME-aktiv, Geschäftsstellen Mettmann und Hilden. Zwischen 50 und 60 % der Teilnehmenden sind ortsansässig, kommen also aus Erkrath. Weitere Wohnorte der Teilnehmer*innen sind Mettmann, Haan und Hilden.

b. Sachbezogene Daten

Im Jahr 2025 wurden 940 Spendenangebote für größere Gegenstände (insbesondere Möbel) registriert, von denen rund 600 nach Prüfung übernommen wurden.

Durch die Wiederverwendung dieser Gegenstände wird ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft geleistet.

5. Kooperationspartner

Zu den zentralen Kooperationspartnern zählen das Jobcenter ME-aktiv, der Landschaftsverband Rheinland, die Stadt Erkrath sowie kirchliche Trägerstrukturen. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit internen und externen Fachdiensten sowie weiteren sozialen Trägern und Einrichtungen.

6. Zertifizierung

Der Fachbereich ist seit 2012 nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie AZAV zertifiziert. Die Einhaltung der Qualitätsstandards wird jährlich durch externe Audits überprüft.

7. Soziale und kulturelle Teilhabe

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in Kooperation mit lokalen Akteur*innen durchgeführt.

Ziel dieser Angebote ist es, insbesondere Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Gleichzeitig tragen die Veranstaltungen dazu bei, den SKFM und das Sozialkaufhaus „Rundum“ stärker im Sozialraum zu verankern und ihre Angebote sichtbar zu machen.

8. Fazit und Ausblick

Der Fachbereich „Beschäftigung und Qualifizierung“ verfügte im Berichtsjahr über eine stabile personelle Ausstattung. Das gestiegene Kunden- und Spendenaufkommen der vergangenen Jahre zeigt die hohe Relevanz des Angebots. Gleichzeitig konnte einzelnen Teilnehmenden eine konkrete berufliche Perspektive eröffnet werden – so wurde im Jahr 2025 eine ehemalige Teilnehmerin in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis übernommen. Vereinzelt konnten Beschäftigte aus der AGH in den regulären Arbeitsmarkt vermittelt werden, überwiegend in geringfügige Beschäftigungen oder Teilzeit. Ein AGH-Beschäftigter konnte in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden.

Auch zukünftig bleibt es Ziel, Übergänge in Beschäftigung zu ermöglichen. Wo dies nicht unmittelbar gelingt, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter zur Entwicklung geeigneter Anschlussmaßnahmen.

„Rundum“ wird weiterhin als modernes, zertifiziertes Sozialkaufhaus mit einem multiprofessionellen Team betrieben. Das Angebot verbindet soziale, ökologische und arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen.

Der Fachbereich leistet damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Integration benachteiligter Menschen sowie zur Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Erkrath, den 10. März 2026

Matthias Königsberg
Fachbereichsleiter

Veranstaltungen SKFM Erkrath/Rundum 2025

Januar:	Lesung → Theater Stadthalle →	150 Personen 8 Personen
Februar:	Theater Stadthalle →	6 Personen
März:	Kinderkino Café 28 → Theater Stadthalle →	40 Personen 8 Personen
April:	Theater Stadthalle →	8 Personen
Mai:	Kinderkino Café 28 → Familienfest →	33 Personen ca. 450 – 500 Personen
Juli:	Lesung Café 28 →	18 Personen
September:	Kinderkino Café 28 → Chor Vocal Delight → Theater Stadthalle → Upcycling Workshop →	45 Personen ca. 220 Personen 8 Personen 12 Personen
Oktober:	Theater Stadthalle →	6 Personen
November:	Theater Café 28 →	38 Personen

Dezember:	Theater Stadthalle →	8 Personen
	Band Café 28 →	40 Personen
	Kino Café 28 →	40 Personen
	Ukulele Café 28 →	42 Personen